



**Gemeinde
Am Mellensee**

Drucksache Nr.
(ggf. Nachtragsvermerk)
Drucksache Art

DrucksacheNr
Drucksache Art
öffentlich

| | |
|--|-----------------------|
| Einreichender Fraktion DIE LINKE | Datum Datum |
| Betreff Errichtung eines Reisemobilstellplatzes am Mellensee | |
| Beschlussvorschlag Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beauftragt den Bürgermeister, einen Reisemobilstellplatz mit bis zu zehn Standplätzen für Reisemobile an der Fest- und Freizeitwiese im Ortsteil Klausdorf einzurichten. Der Stellplatz ist mit entsprechenden Ver- und Entsorgungseinrichtungen auszustatten. Für die Einrichtung des Stellplatzes sind mögliche Fördermittel zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Teltow-Fläming und des Landes Brandenburg zu akquirieren. Die Realisierung ist bis zum Saisonstart der touristischen Saison des Jahres 2025 zu veranschlagen. Die Gemeindevertretung ist quartalsweise über den Stand der Realisierung zu informieren. | |
| Begründung/ Erklärung Mit der Entwicklung zu touristischen Anziehungspunkten gelegenen Stellplätzen hat sich der Reisemobiltourismus längst zu einer eigenständigen Urlaubsform entwickelt, die die spezifischen Wünsche und Bedürfnisse von Reisemobiltouristen zu berücksichtigen sucht. Insgesamt gehört Deutschland neben Frankreich und Italien zu den Ländern in Europa mit der besten Infrastruktur für Reisemobiltouristen, die aber immer noch ausbaufähig ist. Reisemobilstellplätze sind eigens für die spezifischen Anforderungen von Reisemobilen und ihrer Nutzer ausgestattete Übernachtungsplätze, deren Benutzung rund um die Uhr möglich sein muss. Reisemobile, auch Wohnmobile genannt, sind selbstangetriebene Freizeitfahrzeuge und unterscheiden sich dadurch von einem Wohnwagen, auch Caravan genannt, der von einem Pkw gezogen wird. Ein Stellplatz besteht aus einer gewissen Anzahl von Standplätzen für je ein Reisemobil. Die Gemeinde Am Mellensee verfügt über keinen ausgewiesenen Stellplatz für diese touristische Urlaubsmöglichkeit. Bisher ist zu beobachten, dass der vordere Bereich der Fest- und Freizeitwiese gern von Wohnmobilsten genutzt wird, um kurzzeitig an diesem schönen Ort Pause zu machen und die Gemeinde zu besuchen. Die Nähe zum Mellensee ist dafür eine gute Gelegenheit. Um dieser Form einen geordneten Rahmen zu geben und damit auch für die Gemeinde einen weiteren attraktiven Anziehungspunkt zu verleihen, soll hier ein Stellplatz eingerichtet werden. Dafür wird der Bereich der Pappelallee zwischen der Zossener Straße und der Absperrung zur eigentlichen Fest- und Freizeitwiese genutzt. Hier ist auf der linken Seite Platz für bis zu 10 Wohnmobile. Dabei sollte das Mindestmaß von zehn mal fünf Meter pro Stellplatz nicht unterschritten werden. Weiterhin ist die zentrale Versorgung mit Strom und Wasser zu gewährleisten. Die Tragfähigkeit des Unterbodens wird für Wohnmobile bis vier Tonnen ausgeführt. Eine entsprechende Versickerung des Regenwassers ist zu gewährleisten. Sanitäre Einrichtungen sind ist die Überlegungen einzubeziehen, sind jedoch nicht Pflichtbestandteil. Die | |

Möglichkeit der Entsorgung von Grauwasser sowie Fäkalien ist zu berücksichtigen. Der Bereich wird mit einer automatischen Bezahlungsmöglichkeit für den Stellplatz und der Ver- und Entsorgungsmöglichkeit ausgerüstet. Eine Informationstafel unter anderem für touristische Ziele in der Gemeinde ist in die Planung aufzunehmen. Dieser Stellplatz soll nicht dem Massentourismus dienen, sondern einen Nutzen in mehrfacher Hinsicht für die Gemeinde bringen. • Durch die Errichtung des Platzes wird der Unsicherheit zur Nutzung der Fläche durch Wohnmobile einer Klarheit herbeigeführt. • Es werden regelmäßige Einnahmen in Höhe von etwa 10 – 15 Euro pro Mobil und Nacht erzielt. Reisemobilisten geben etwa 40 Euro pro Person und Tag im Zielgebiet aus. • Die gegenwärtig selten genutzte Fläche wird ganzjährig durch die touristische Nutzung erschlossen. • Die Gemeinde Am Mellensee wird durch die Eintragung in von Wohnmobilisten genutzten Apps und Nachschlagewerken öfters für einen Aufenthalt genutzt und somit die Bekanntheit der Gemeinde verbessert, ohne einen massentouristischen Boom auszulösen.

Finanzierungsvorschlag

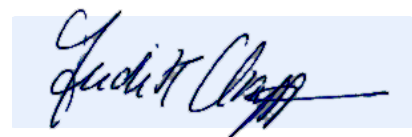
Ausgaben

| | |
|--|--------------------|
| Planung | 4.000 Euro |
| Bauausführung | 20.000 Euro |
| Versorgung- und Entsorgungseinrichtungen | 10.000 Euro |
| Informationselemente | 2.000 Euro |
| Informationselemente | 2.000 Euro |
| Summe einmalig (ca.) | 36.000 Euro |
| Kosten der Betreibung (geschätzt) pro Jahr | 5.000 Euro |
| Einnahmen | |
| bei Stellplatzgebühr von 12,50 Euro | 125 Euro/d |
| bei durchschnittlicher Auslastung von 21 % | 9.375 Euro/a |
| bei erhoffter Auslastung von 30 % | 13.392 Euro/a |
| Einnahmen pro Touristen 40 Euro/d | 15.000 Euro/a |
| Summe für die Gemeinde pro Jahr (ca.) | 38.000 Euro/a |

* Angaben in „Broschüre Planungshilfe zur Errichtung von Reisemobilstellplätzen in Deutschland“

Anlagen

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Unterschrift Antragsteller